

bation. 8^o. IV, 372 Seiten. Graz 1904. Ulrich Mosers Buchhandlung. K 3.— = M. 2.50.

Diese fünf Zyklen Fastenvorträge von Franz Peppert († 1896) enthalten folgendes: Der 1. und 2. Zyklus Homilien über das Leiden Christi nach Matthäus 26. und 27. 3. Zyklus: Homilien über den Psalm Miserere (Eigenschaften und Früchte der Buße). 4. Zyklus: Homilien über das Dies irae (die letzten Dinge). 5. Zyklus: Die christlichen Tugenden im Kampfe gegen die Versuchungen (die drei göttlichen und vier Kardinal-Tugenden). Diese Homilien schließen sich enge an den Text an und erklären denselben vollkommen, behandeln aber in den einzelnen Vorträgen ein vollständiges Thema. Sie sind reich an schönen und erhebenden Gedanken, an sinnigen Erklärungen der heiligen Schrift und besonders an praktischen Anwendungen für das Leben. In erster Linie eignen sie sich für Institutsseelsorger, aber auch für andere Priester, die ja das, was hier der Natur der Sache nach nur angedeutet werden konnte, leicht des weiteren ausführen können. Auch als Lesung und Betrachtungsstoff eignen sich dieselben. — Einige Kleinigkeiten wären zu verbessern, nämlich verschiedene Druckfehler und einige ungrammatikalische Wortfügungen. Aufgefallen ist uns Seite 7: zerschmettert diese Gebeine; Seite 108 die Erklärung der Verzweiflung des Judas.

Braunau.

B.

33) **Der verlorne Sohn.** Sieben Fastenpredigten von Franz Lehner. Mit oberhirtlicher Druckgenehmigung. Regensburg 1903. Friedrich Pustet. Gr. 8^o. 111 S. M. 1.— = K 1.20.

„Der verlorne Sohn“ ist ein dankbares und von den Homileten mit Vorliebe behandeltes Predigtthema. Ich erinnere nur an das gehaltvolle, an schönen Gedanken überreiche Buch des Redemptoristen P. Michael Müller (1880); ferner an die Predigten über den verlorenen Sohn von Peters (1897) und P. Wilhelm Becker S. J. (1898). Ist ja dieses Gleichnis, wie der Verfasser der vorliegenden Predigten mit Recht bemerkt (S. 14) „gewissermaßen das Hohelied auf Vaterliebe und Vatergüte“. Ein Hauptvorzug dieser Fastenpredigten ist übersichtliche Gliederung, Ebenmaß in der Behandlung der einzelnen Teile und entsprechende Kürze. Verstand, Gemüt und Willen werden in wirksamer Weise angeregt. Der gewandte Homilet trägt seine Gedanken in einer noblen und gewählten Sprache vor, die jedoch immer auch für ein gewöhnliches Publikum verständlich bleibt. Als Zugabe enthält das Bändchen noch eine sehr ansprechende „Primizpredigt“.

Graz.

Mois Stradner, Seminarregens.

34) **Die Wahrheit über die Beicht.** Sieben Kanzelvorträge von Jakob Obweger, Domprediger. Mit Approbation des fürsterzbischöflichen Ordinariates Salzburg. Gr. 8^o. VIII und 144 S. Salzburg 1904. Anton Pustet. K 2.40 = M. 2.—.

Es sind wichtige Fragen, die hier zur Behandlung kommen: Ist die Beicht Menschenwerk? Ist die Beicht eine Erfindung des Mittelalters? Wer ist der Urheber der Beicht? Ist die Beicht eine sittliche Gefahr für das deutsche Volk? Ist die Beicht eine Gewissensfolter? Ist die Beicht eine Wohltat